

Prüfstück 1 Herstellung einer Interimsprothese (100P)	Max.
Klammer 1 (18P)	
Die Klammer liegt vollständig an der Zahnoberfläche an	4
Die Lage Klammerspitze wurde zur Klammerarmlänge passend vermessen (z.B. nach Ney)	4
Die Klammerspitze liegt mindestens im Schutzabstand vom Gingivasaum und der Interdentalpapille	4
Die Klammer ist frei von scharfen Kanten	3
Aufteilung ober- und unterhalb des prothetischen Äquators in etwa 50/50	3
Klammer 2 (18P)	
Die Klammer liegt vollständig an der Zahnoberfläche an	4
Die Lage Klammerspitze wurde zur Klammerarmlänge passend vermessen (z.B. nach Ney)	4
Die Klammerspitze liegt mind. im Schutzabstand vom Gingivasaum und der Interdentalpapille	4
Die Klammer ist frei von scharfen Kanten	3
Aufteilung ober- und unterhalb des prothetischen Äquators in etwa 50/50	3
Zahnaufstellung (16P)	
Jeder Seitenzahn hat mindestens einen Kontakt (Prämolar) bzw. zwei Kontakte (Molar) auf den Arbeitshöckern	4
Bei Protrusion Disklusion der Seitenzähne und Führung über die Frontzähne	3
Bei Laterotrusion Disklusion der Seitenzähne und Führung über die Eckzähne	3
Ersatzzähne gewähren Parodontienfreiheit zum Klammerzahn	3
Die Zahnaufstellung folgt dem Stellungsmuster der Restzähne	3
Prothesenbasis (15P)	
Prothesenbasis bedeckt die Klammerappendixe vollständig (liegen nicht frei)	3
Großflächiger Sattel bei Freieide bzw. die anatomische Form des Kieferkamms ersetzende kleine Form beim Schaltsattel	3
Girlandenförmiges Anliegen der Prothesenbasis an den Restzähnen ohne scharfe Kanten oder Parodontienfreiheit zum Gingivasaum eingehalten	5
Die Prothesenbasis funktioniert an den Klammerzähnen als Widerlager (liegt am prothetischen Äquator)	4
Fertigstellung (15P)	
Die Kunststoffanteile sind sauber ausgearbeitet	5
Die Kunststoffanteile sind perfekt hochglanzpoliert	5
Der Kunststoff ist werkstoffgerecht (insbesondere blasenfrei) verarbeitet	5
Ästhetik/Gesamteindruck (4P)	
Das Modell ist sauber und unbeschädigt.	2
Die Prothese macht insgesamt einen ordentlichen und sauber gefertigten Eindruck	2
Die Modelle sind lagerichtig und ordentlich einartikuliert	4
Dokumentation (10P)	
Planung und Protokollierung vollständig	3
Bewertung entspricht der Prüfbewertung (alle Fehler erkannt)	7
Summe	100

Prüfstück 2	
Modellation einer Einzelkrone (100P)	Max.
Anatomische Form (25P)	
Bukkale Kronenwand zeigt deutliche mediale Leisten	4
Bukkale Höckertrennung deutlich sichtbar durch Fortführung der Querfissure(n)	4
Horizontales und vertikales Krümmungsmerkmal bukkal erkennbar	4
Vertikales Krümmungsmerkmal oral erkennbar	4
Arbeitshöcker sind rund und stumpf gestaltet	4
Scherhöcker sind spitz gestaltet	5
Kaflächengestaltung und Funktion (35P)	
Zwei B-Kontakte (Arbeitshöckerkontakte auf dem Hauptwulst/Dreieckswulst in der Nähe der Zentralfissur)	6
Ein C-Kontakt auf dem größten Arbeitshöcker in der Nähe der Höckerspitze	3
Ein Randleistenkontakt	2
Okklusale Randleiste, Hauptwülste und Nebenwülste entsprechen in ihrer Form dem Vorbild auf der anderen Kieferhälfte.	7
Fissurenverlauf ist eher geschwungen und entspricht dem Vorbild auf der anderen Kieferhälfte	7
Fissuren sind nicht sichtbar gekratzt sondern ergeben sich durch die Form der daran grenzenden Leisten und Wülste.	6
Die Krone diskludiviert bei allen Unterkieferbewegungen sofort.	4
Approximale Flächen und Kontakte (15P)	
Approximalkontakte liegen im bukkalen oberen Drittel der Approximalfläche	5
Kontakte sind punktförmig	5
Prüffolie ist mit leichtem spürbaren Widerstand durchziehbar	5
Randgestaltung / Randschluss (15P)	
Kronenrand ist stabil und sauber modelliert	5
Kronenrand liegt spaltfrei am Stumpf an	5
Kronenrand endet genau an der Präparationsgrenze	5
Dokumentation (10P)	
Planung und Protokollierung vollständig	3
Bewertung entspricht der Prüfbewertung (alle Fehler erkannt)	7
Summe	100

Prüfstück 3	
Konstruktion einer adjustierten Aufbissschiene (100P)	Max.
Kundenauftrag analysieren und Arbeitsunterlagen anlegen (15P)	
Kundenauftrag in der CAD-Software anlegen	2
Intraoralscans importieren	4
Einschubrichtung mit gleichmäßig verteiltem Unterschnitt gewählt	4
Modell ausblocken - Abstand nach Vorgabe einstellen (z.B. 0,05 mm)	1
Modell ausblocken - "Unterschnitte zulassen" nach Vorgabe angepasst (z.B. 0,1 mm)	1
Modell ausblocken - Winkel nach Vorgabe eingestellt (z.B. 2 Grad)	1
Modell ausblocken - Glättung (z.B. 17 %)	1
Modell ausblocken - Minstdicke (z.B. 0,4 mm)	1
Konstruktion der Schiene (65P)	
Scans mittelwertig in CAD-Software positioniert	4
Retrusion ausgeschaltet bzw. auf 0 eingestellt	1
Bennettwinkel nach Vorgaben individuell eingestellt (z.B. 10°)	2
Immediate Sideshift nach Vorgaben eingestellt (z.B. 0 mm)	2
Gelenkbahnneigung nach Vorgaben individuell eingestellt (z.B. 30°)	2
Inzisaltischwinkel rechts und links und Neigung nach Vorgaben eingestellt (z.B. 35°)	3
Biss um vorgegebenen Wert angehoben (Bissöffnung, z.B. 7,5 mm)	3
Schienenoberseite - Okklusale Dicke ist nach Vorgaben eingestellt (z.B. 2mm)	1
Schienenoberseite - Periphere Dicke ist nach Vorgaben eingestellt (z.B. 1mm)	1
Schienenoberseite - Glättung ist nach Vorgaben eingestellt (z.B. 3mm)	1
Rand der Schiene verläuft kurz oberhalb des Gingivasaums (und umfasst die untersichgehenden Bereiche)	6
Eindrucktiefe im Seitenzahnbereich nach Vorgabe eingestellt (z.B. 1 mm, ExoCAD blaue Färbung des Kontakts, 3Shape dunkles Rot)	4
Jeder antagonistische Stampfhöcker hat (wo möglich) genau einen Kontakt auf der Schiene	8
Vollständige Frontzahnführung mit Disklusion der Seitenzähne	7
Eckzahnführung rechts mit Disklusion aller anderen Zähne	7
Eckzahnführung links mit Disklusion aller anderen Zähne	7
Oberfläche der Schiene ist geglättet	6
Export (10P)	
Fertige Konstruktion in der CAD-Software gespeichert und Backup erstellt	6
Fertiger STL-Datensatz wurde gespeichert	4
Dokumentation (10P)	
Planung und Protokollierung vollständig	3
Bewertung entspricht der Prüfbewertung (alle Fehler erkannt)	7
Summe	100